

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Babian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Kantsch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlgr. 3, Fernspr. 1267. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlgr. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Pränumerations zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobahn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 Mk. Vierteljährlich. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühren: die jeweils erscheinende Zeitspaltweite 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtzeit 50 Pf. Volkszeitungsliste Seite 422

Nr. 63.

Magdeburg, Dienstag den 16. März 1909.

20. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Die Arbeitslosigkeit in Magdeburg.

I.

Wie wir schon kurz mitteilten, ist dieser Tage die vom Statistischen Amt der Stadt Magdeburg bearbeitete Statistik über die Arbeitslosenzählung am 29. November vorigen Jahres und über die Umfrage zur Ermittlung des Umfangs der verkürzten Arbeitszeit in Magdeburg erschienen.

Die Statistik, die in ihrem ersten Teile von dem Leiter unseres Statistischen Amtes, Prof. Dr. Landsberg, und in ihrem zweiten Teile von dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter des Statistischen Amtes, Dr. Dermichel, bearbeitet worden ist, konstatiert eingangs, daß der 1908 nach einer Periode des Rückgangs einsetzende Aufschwung der Magdeburger Industrie im Jahre 1907 wieder zum Stillstand gekommen und von einer neuen Abwärtsbewegung abgelöst worden ist. Die fortlaufende Beobachtung des Arbeitsmarktes auf Grund der An- und Abmeldungen der Krankenkassen zeigt dies aufs deutlichste. Im Jahre 1904 überwogen die Anmeldungen die Abmeldungen um 4236, im Jahre 1908 dagegen nur um 160. Eine Betrachtung der einzelnen Gewerbegruppen ergibt, daß die Lage der Metall- und Maschinenindustrie besonders ungünstig ist. Hier ist die Höchstziffer der männlichen Beschäftigten bereits Ende Juli 1907 beobachtet worden; der seither bis Ende November 1908 eingetretene Rückgang wurde auf 1841 berechnet. Dagegen kann der Rückgang der Beschäftigung im Baugewerbe über die Lage in der Metall- und Maschinenindustrie stets eine Abnahme gegen den Sommer eintritt (1908 von Ende Juli bis Ende November um 699) und gegen den gleichen Zeitpunkt des Vorjahres sogar eine Zunahme (um 354) zu verzeichnen ist. Tatsächlich ergibt die Beobachtung der einzelnen Monate, daß die Baujahre in 1908 zwar etwas besser war als diejenige des Vorjahres, jedoch gegen 1906 noch weit zurückstand.

1. Die Zählung der Arbeitslosen.

Die Statistik wendet sich dann der Arbeitslosenzählung zu und geht zunächst auf die Methode der Zählung ein, die in neuerer Zeit Gegenstand sehr lebhafter Erörterungen war. Es heißt darüber u. a.: „Auf eine wirkliche Vollständigkeit der Ermittlung wird man nur dann rechnen können, wenn man zugleich nicht nur die Arbeitslosen, sondern auch die Arbeitenden befragt. Es sollte daher jede Volkszählung auch zur Erhebung der Arbeitslosen benutzt werden, bei den besonderen Berufs- und Betriebszählungen erscheint diese Vervollständigung sogar unerlässlich. Die Vornahme solcher Arbeitslosenzählungen, wie sie 1895 am 14. Juni und 2. Dezember im ganzen Deutschen Reich stattgefunden haben, seither aber nicht wiederholt worden sind, würde uns vor allem auch Aufschluß bringen über die Zahl der Arbeitslosen in normalen Zeiten im Gegensatz zu Zeiten ungünstiger Konjunktur. Ist bei den allgemeinen Zählungen der Städtestatistik ein selbständiges Vorgehen unmöglich gemacht, so könnte man daran denken, die Personenstandsaufnahme, welche jetzt gemäß § 23 des Einkommensteuergesetzes auch den Arbeitgeber erfragt, zum gleichen Zwecke nutzbar zu machen. . . . Für eine selbständige, sich nicht an eine andere Erhebung anlehrende Zählung der Arbeitslosen wird die Erfragung von Haus zu Haus unter gleichzeitiger Ausfüllung von Zählkarten immer noch als die verhältnismäßig beste Methode anzusehen sein. Dieses Verfahren ist denn auch, wie früher, bei der Zählung vom 29. November 1908 zur Anwendung gekommen. Wie bei den Arbeitslosenzählungen vom 7. Dezember 1902 und 24. Januar 1904 veranstaltete das Magdeburger Gewerkschaftskartell die Zählung, wobei als Zählungstag wieder ein Sonntag gewählt wurde, und stellte die Zähler, die städtischen Behörden unterstützten die Zählung durch eine finanzielle Beihilfe von 300 Mark (1902 und 1904 200 Mk.)“

Daß die Zählung von Haus zu Haus die weitaus zuverlässigere Methode ist, haben die Arbeitslosenzählungen in Berlin erwiesen, wo eine von der Stadt vorgenommene Zählung nach dem Ledehytem nur einen Bruchteil der Zahl der Arbeitslosen ergab, die durch eine ungefähr gleichzeitig von der organisierten Arbeiterschaft vorgenommene Zählung von Haus zu Haus festgestellt wurde.

Die Zahl der männlichen Arbeitslosen.

Im ganzen sind dem Statistischen Amte durch Vermittlung des Gewerkschaftskartells 2835 Zählkarten

überwiesen worden gegen 3352 im Dezember 1902 und 2413 im Januar 1904. Davon bezogen sich 161 (1902 7, 1904 40) auf das weibliche Geschlecht. Von den gezählten Männern waren außer 7 Doppelzählungen auch diejenigen auszuschneiden, welche unmittelbar von der Schule entlassen und überhaupt noch nie in Arbeit gewesen waren (2), am Zählungstage gar nicht arbeitslos waren (13) oder überhaupt keine Arbeitnehmer, sondern selbständige Gewerbetreibende sind (73). Von den übrigbleibenden sondern sich als erste Gruppe die Arbeitsunfähigen (Kranke, Invalide usw.) ab. Zum Zwecke der richtigen Ausschreibung dieser Personen sind umfangreiche Rückfragen veranstaltet worden, welche ergaben, daß sich unter den gezählten Arbeitslosen 193 Arbeitsunfähige befanden. Es ist nicht ohne Interesse, hiermit zu vergleichen, daß nach den Berichten der Magdeburger Krankenkassen tatsächlich Ende November 1499 männliche Mitglieder (neben 531 weiblichen) als erwerbsunfähig gemeldet waren.

Eine zweite Gruppe bilden diejenigen Arbeitslosen, welche überhaupt nicht in Magdeburg, sondern auswärts in Arbeit gestanden haben. Von diesen werden natürlich die Arbeiter aus den Betrieben der näheren Umgebung, welche während ihrer Beschäftigung hier Wohnung behalten haben, den früher hier beschäftigten Arbeitslosen zuzurechnen sein, um so mehr, als umgekehrt die aus Magdeburger Betrieben entlassenen, aber in den Vororten wohnenden Arbeitslosen fehlen. Anders liegt die Sache, so wird weiter ausgeführt, bei denjenigen Personen, welche zuletzt in entfernteren Orten gearbeitet und infolgedessen ihren hiesigen Wohnsitz aufgegeben hatten. Von diesen arbeitslos Zugezogenen sind wie bei der Zählung vom 1904 nur die Verheirateten mit in die Untersuchung einbezogen, soweit sie ihre Familie während der Dauer der auswärtigen Arbeit hier zurückgelassen hatten, während die übrigen in den Tabellen nicht berücksichtigt worden sind.

Man kann darüber geteilter Meinung sein, ob diese Untersuchungsmethode des Statistischen Amtes richtig ist. So gut wie in Magdeburg Personen arbeitslos zugezogen sind, haben auch hier arbeitslos Gewordene die Stadt verlassen, um an andern Orten ihr Glück zu versuchen. Diese Leute konnten nicht mitgezählt werden, und wenn jene auch ausgehoben werden, so gibt das zweifellos ein schiefes Bild von dem Umfang der Arbeitslosigkeit in Magdeburg, die in Wirklichkeit größer ist als es nach den Zahlen erscheint. Und außerdem: die arbeitslos Zugezogenen vermehren doch tatsächlich das Heer der Arbeitslosen in Magdeburg. Von der Untersuchung ausgeschlossen kann man nach unserer Meinung mit einer gewissen Berechtigung höchstens die auf der Durchreise befindlichen Arbeitslosen.

Von den ausgeschiedenen arbeitslos Zugezogenen hatten eine selbständige Wohnung, waren also nach eingetretener Arbeitslosigkeit mit Familie zugezogen 27, es wohnten bei Eltern oder Verwandten 160, bei fremden Personen 57, endlich sind 59 in Herbergen gezählt, also augenscheinlich nur vorübergehend in Magdeburg anwesend gewesen.

Überhaupt nicht gezählt ist diesmal die Arbeiterkolonie, in welcher 1902 163, 1904 105 Zählkarten ausgefüllt waren. Die Zahl der Insassen betrug Ende November 1908: 147. Von den ausgeschiedenen arbeitslos Zugezogenen hatten — abgesehen von den Personen in Herbergen — mindestens 185 (von 244) bereits vor dem Zugzug Beziehungen zu Magdeburg. Die letzte Arbeitsstelle der arbeitslos Zugezogenen lag in 128 Fällen in der Provinz Sachsen, von andern Landesteilen sind noch mit größeren Zahlen beteiligt Berlin und Brandenburg mit 24, Rheinprovinz mit 17, Hannover mit 16, Braunschweig mit 14, Königreich Sachsen mit 11.

Im Gegensatz zu den beiden früheren Zählungen sind nicht ausgeschlossen, sondern anmerksungsweise den Tabellen hinzugefügt die beiden Gruppen der sogenannten Gelegenheitsarbeiter und der vom Militär Entlassenen, soweit sie nach Magdeburg zugehörig waren. Bei der eigentlichen Statistik sind diese Arbeitslosen jedoch auch außer Betracht geblieben. Es handelt sich dabei um 26 Gelegenheitsarbeiter und 52 durch die Erfüllung ihrer Dienstpflicht arbeitslos gewordene Personen.

Von den übrigen Arbeitslosen waren früher gewerblich tätig 1942, kaufmännisch 58, als Dienstboten usw. 5, zusammen 2005. Die Zahl der versicherungspflichtigen männlichen Mitglieder der Magdeburger Krankenkassen betrug zu gleicher Zeit etwa 47000, von denen jedoch nach früheren Ermittlungen rund 17 Prozent außerhalb der Stadt

in den Vororten wohnten. Demgemäß würden auf 100 Arbeiter etwa fünf Arbeitslose kommen, jedoch wird bei der Beurteilung dieser Zahl die Frage von Wichtigkeit sein, inwieweit die erlangten Ergebnisse Anspruch auf Vollständigkeit machen können.

Beginn und Dauer der Arbeitslosigkeit.

Der Druck der Arbeitslosigkeit, so heißt es weiter, wird aber nicht nur von der Zahl der Arbeitslosen abhängen, sondern auch von der Dauer der Arbeitslosigkeit. In dieser Hinsicht darf nicht vergessen werden, daß durch die Arbeitslosenzählung nicht die ganze Dauer der Arbeitslosigkeit ermittelt wird, sondern nur die Dauer bis zum Zählungstage, also nur der Beginn der Arbeitslosigkeit, nicht ihre Beendigung. Nach den gewonnenen Nachrichten, die durch Rückfragen so weit vervollständigt worden sind, daß nur 13 Fälle ohne Angabe übrigblieben, hatten 67 noch bis zum Sonnabend vor der Zählung (28. November) in Arbeit gestanden, während 146 eine, 142 zwei, 184 drei und 179 vier Wochen arbeitslos waren. Im ganzen hatte die Arbeitslosigkeit bis zur Zählung etwa 0/1 Monat gedauert (das heißt es waren im November arbeitslos geworden) bei 718 Personen (36,04 Prozent), 1 bis 3 Monate bei 830 (41,67), 3 bis 6 Monate bei 269 (13,51), sechs Monate bis ein Jahr bei 118 (5,92 Prozent), während bei 57 (2,86) der Beginn der Arbeitslosigkeit länger als ein Jahr zurücklag.

Welch eine Unsumme von Elend verraten diese Zahlen!

Alter und Familienstand der Arbeitslosen.

Sinnfälligerweise der Alterszusammensetzung ergibt ein Vergleich mit den Vorzählungen die Tatsache, daß unter den Arbeitslosen diesmal in erheblich höherem Maße jüngere Personen gezählt sind als 1902 und 1904. Jünger als 30 Jahre sind diesmal mehr als die Hälfte aller Arbeitslosen (50,37 Prozent) gegen 43,82 in 1904 und 44,54 in 1902. Dadurch nähert sich der Altersaufbau der Arbeitslosen demjenigen der Arbeitenden, jedoch sind die Unterschiede immer noch groß genug und lassen erkennen, daß die Gefahr der Arbeitslosigkeit mit dem höhern Lebensalter zunimmt. Diese höhere Gefährdung der ältern Arbeiter drückt sich auch darin aus, daß die Fälle von längerer Arbeitslosigkeit hier erheblich häufiger sind.

Dem Familienstand nach waren unter den Arbeitslosen 847 (42,24 Prozent) ledig, 1113 (55,51) verheiratet und 45 (2,25) verwitwet oder geschieden. Entsprechend dem durchschnittlich jüngeren Lebensalter sind auch diesmal die Ledigen stärker, die Verheirateten und verwitwet oder geschieden (2,82). Zum Haushalte der 2005 Arbeitslosen gehörten, soweit Angaben vorliegen, 1082 Ehefrauen und 2341 Kinder. Von den Ehefrauen waren 249 (23,01), von den Kindern 439 (18,75) erwerbstätig. Unter den zusammenlebenden Ehepaaren befanden sich — abgesehen von 31 Fällen ohne Angabe der Kinderzahl — 190 Haushaltungen ohne Kinder, 274 mit einem Kinde, 217 mit zwei, 151 mit drei, 89 mit vier, 130 mit fünf und mehr Kindern; Haushaltungen, welche nur nicht erwerbstätige Kinder enthielten, sind 593 gezählt.

In den Haushaltungen mit erwerbstätiger Frau befinden sich in verhältnismäßig größerer Zahl ältere (erwerbstätige) Kinder, während die Durchschnittszahl der Kinder überhaupt (erwerbstätige und nicht erwerbstätige zusammengerechnet) nur wenig von der entsprechenden Zahl in den Haushaltungen mit nicht erwerbstätiger Ehefrau abweicht. Die bereits mehrfach beobachtete Erscheinung, daß unter den Arbeitslosen mit erwerbstätiger Ehefrau die Fälle von längerer Dauer der Arbeitslosigkeit häufiger sind, zeigt sich auch hier, wenn auch in geringerm Grade. So ist eine Arbeitslosigkeit von mehr als 6 Monaten bei erwerbstätiger Ehefrau in 11,75 Prozent, bei nichterwerbstätiger in 8,21 Prozent aller Fälle nachgewiesen.

Diese letztere Erscheinung hat wohl ihre Ursache darin, daß in Fällen von längerer Dauer der Arbeitslosigkeit des Mannes die bisher nicht erwerbstätige Frau sich nach einem Erwerb umsieht, um ihrerseits die Familie über Wasser zu halten. Jedenfalls ist der Schluß unzulässig — den Böswilligkeit aus der Feststellung des Statistischen Amtes ziehen könnte —, daß die Männer, die eine erwerbstätige Frau haben, sich aus diesem Grunde nicht um baldmöglichste Beendigung ihrer Arbeitslosigkeit bemühen.

Gingegangene Druckchriften.

Nicht verlangte Entsendungen werden nicht zurückgeschickt. Besprechung vorbehalten.

Zu Freien Stunden. Heft 9 und 10 sind erschienen. Sie bringen die Fortsetzung von 'Reinhold'...

Vereins-Kalender.

Gewerkschaftskartell und Gewerbevereinsvereinigter. Am Donnerstag den 18. März Sigung bei Lichtfeld.

(geräuchert) 1.80-1.85. Schutter 2.50-2.75. Was für 1 Mo-

Wasserstände.

Table with 2 columns: Location and Water Level. Includes entries like Jungbunzlau, Saan, Badweis, Prag.

Marktberichte.

Magdeburg, 13. März. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen verziehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei...

Tapetenfabrik Magdeburg G. M. H. Inhaber Otto Kempfe. Tapeten, Borten und Frieze zu billigsten Preisen.

Billig! Schuhwaren Schmidt-str. 44. Herren-, Damen-, Kinderschuhe u. stiefeln in Chevreau, Box calf...

Frische Landeier! fr. Landwurst (jede Woche zweimal frisch) fr. Landkäse...

20 Mark Belohnung zahlen wir demjenigen, der uns die Täter, die uns in der Nacht vom 11. zum 12. März einen größeren Schaden zugefügt haben...

Arbeiter-Notiz-Kalender 1909. Geb. 60 Pf. Porto 10 Pf. Ein nützlicher Ratgeber...

30 hochfeine Garnituren in Tuch, Plüsch, Gobelinen, Seide, gestickten und glatten Blüchen.

Jakob Mook zu achien Magdeburg, am Rathaus Alter Markt.

Zöpfe! billig bei Wilhelmsstr. 5. Dankagung. Allen, welche den Sarg meiner lieben Frau so reich mit Kränzen schmückten...

Geburten: Martha, L. des Arb. Karl Peterke. Ursula, L. des Eijendreh. Herm. Ehlers.

Neustadt, 13. März. Aufgebote: Streckenaufseher Franz Hof. Schermer mit Witwe Bilgriede...

Geburten: Martha, L. des Arb. Karl Peterke. Ursula, L. des Eijendreh. Herm. Ehlers.

Schlut, 30 J. 8 M. 25 J. Kurt, S. des Kaufm. Paul Wallerstedt, 1 J. 7 M. 13 J.

Gracau. Aufgebote: Brauer Karl Emil Ruff hier mit Auguste Henziell.

Neustadt, 13. März. Aufgebote: Streckenaufseher Franz Hof. Schermer mit Witwe Bilgriede...

Geburten: Martha, L. des Arb. Karl Peterke. Ursula, L. des Eijendreh. Herm. Ehlers.

Röpler, Harri, S. des Kaufmanns Gustav Epöhr. Mag. S. des Arbeiteres Mar. Meyer.

Cracau. Aufgebote: Brauer Karl Emil Ruff hier mit Auguste Henziell.

Neustadt, 13. März. Aufgebote: Streckenaufseher Franz Hof. Schermer mit Witwe Bilgriede...

Geburten: Martha, L. des Arb. Karl Peterke. Ursula, L. des Eijendreh. Herm. Ehlers.

Alfred Heinde, L. des Arbeiters Friedrich Hennig.

Cracau. Aufgebote: Brauer Karl Emil Ruff hier mit Auguste Henziell.

Neustadt, 13. März. Aufgebote: Streckenaufseher Franz Hof. Schermer mit Witwe Bilgriede...

Geburten: Martha, L. des Arb. Karl Peterke. Ursula, L. des Eijendreh. Herm. Ehlers.

Trauer Hüte Blusen Röcke Schleier Flore Handschuhe etc. Lange & Münzel 51a Breilweg 51a

Zigarren-Spezialitäten zum Wiederverkauf
Belinda & Trumpf
 anerkannt gute 5 Pf.
H. Dachenhausen, Peterstrasse 22.
 3971

Kunst- u. Bauglaserei Spiegel- u. Bildereinrahmungen
 Meiner werten Kundsch. zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein
 Geschäft von Büfensstraße 16/17 nach 1790
Lübecker Straße 32
 verlegt habe.
Gustav Gleßmann, Glasermeister.

Scheuertücher
 offeriere an Wiederverkäufer von 7.50 Mark pro
 100 Stück an. 3911
 Älteste Scheuertuch-Großhandlung
Carl Friedr. Schmidt, Magdeburg
 Weinfassstrasse 5. Fernruf Nr. 947.

Probierten Sie schon?

Siegerin-Margarine, die erste
 Qualitätsmarke v. unerreichter
 Butterähnlichkeit und
Mohra-Margarine, seit Jahren
 als Butter-Ersatz ohne Gleichen
 für Tafel und Küche bewährt.
 Beweis: Ihre weite Verbreitung und
 grosse Beliebtheit!
 Ueberall erhältlich.
 Alleinige Fabrikanten: **A. L. Mohr,**
 A.-G., Altona-Bahrenfeld.

8 neue Pantherräder
 wegen Aufgabe dieser Serie für
 jeden annehmbaren Preis. Ge-
 bräunte Räder von 20 Rl. an,
 neue Sandreifen von 3 Rl. an,
 neue Luftschläuche v. 2 Rl. an.
 Continental-Reifen sehr billig.
 Jede vorkommende Reparatur
 und alle Ersatzteile enorm billig.
Ed. Dietzsch
 Berliner Straße 30,
 neben dem „Blauen Gehir“.
 Vertretung der
Patris- u. Adler-Räder.
 Große Auswahl. 4067

Altes Gold u. Silber
 nimmt z. d. höchst. Preis in Zahlung
 R. Quast, Altona, R. Fischerstr. 23
 Alter Schraubstock zu kaufen
 gemäß. Kap. u. Preis. Agnetenstr. 20
 Erwachsene und Kinder
 können die Stiefel erlernen
 Frau Röwek, Fischerstr. 46, 1.
1 Moßanzug 16 Mark
 1 Paletot 16 Mk. - auch in Mod. 2. v. 17
 W. H. Max Haecker, Ratibor 212

Sie sparen Geld!
 Kaufen Sie Ihre
**Wäsche, Putz-
 und Gebrauchsgegenstände**
 sowie sämtliche
Arbeitsgarderoben
 nur bei
Max Herzberg sen.
 in Schuppenstraße 14.
 Kuchentischl. u. alle
 sonst. Reparaturen.

50 Mark Wochenlohn
 oder 50-60% Provision
 erhält jeder, der den Vertrieb
 meiner Aluminiumschilde und
 -tafeln übernimmt. - Vertretung
 wird auch als Nebenbeschäftigung
 übertragen. Aluminiumwaren sind
 überall leicht veräußlich. Auskunft
 und Muster gratis. Es verjährt
 daher niemand anzufangen. So-
 fortige genügt.
 Adresse: 344
Schilderfabrik
 Post Erbach (Westerwald).
 Burg Reibler Str. 22 Burg
 Jeden Mittwoch feilische Markt.
 Sonnabend Knoblauchmarkt.
 3384 Ernst Giese.

Pfand-Versteigerung!
 Am Donnerstag den 18. März,
 nachmittags von 2 Uhr an, findet in
 meinem Geschäftszettel
Magdeburg-L, Unfassungsstr. 41
 die öffentliche Versteigerung der in
 den Monaten April, Mai und
 Juni 1909
 von Nr. 39961 bis 41942
 bei mir verpfändeten Hyp. - Cred. -
 Pfänder statt. 3723
Gustav Müller.
Gelegenheitskauf!
 3 erstklassige Fahrräder, aus
 1 hochmod. Schwinnmodell, 1 Jahr
 Garantie, vollständig zu verkaufen.
 E. Schömann, Reichenstr. 3a.
Herren-Fahrrad Orig. Renn-
 weichen, Schmidt, Str. 21, L.
Fahnen Reinecke,
 Hannover.

Städtisches Orchester.
Fürstenhof.
 Mittwoch den 17. März 1909
 abends 8 Uhr 3901
Konzert
 Leitung: Kgl. Musikdirektor
Joseph Krug-Waldsee.
 Solist: **Fritz Scharff,**
 Harle.
Eintrittskarten
 Plätze: Vorverk. Abendkasse
 Loge . . . 80 Pf. 60 Pf.
 Saalkisch . . . 55 . . . 45 . .
 Balkontisch . . . 35 . . . 25 . .
 Nichtnam. . . 30 . . . 20 . .
 Vorverkauf nur in der Heisterlich-
 hofischen Musikalienhandlung
 von 8 bis 1 1/2 und 4 bis 7 Uhr.

Konsumverein f. Magdeburg u. Umgegend
 Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
 Auf vielseitigen Wunsch unserer Mitglieder werden wir in den einzelnen Stadtbezirken
Versammlungen
 abhalten, zu denen die Mitglieder mit ihren Frauen hierdurch eingeladen werden.
 Diese Versammlungen finden statt
am Montag den 15. März, abends 8 1/2 Uhr
 in der Neuen Neustadt im „Weißen Hirsch“, Friedrichplatz Nr. 2
 in Burg im „Grand Salon“
 in Divenstedt im „Deutschen Kaiser“
am Dienstag den 16. März, abends 8 1/2 Uhr
 in Magdeburg im „Sachsenhof“, Große Storchstraße Nr. 7
am Mittwoch den 17. März, abends 8 1/2 Uhr
 in der Alten Neustadt in der „Krone“, Moldenstraße Nr. 43-45
am Freitag den 19. März, abends 8 1/2 Uhr
 in Buxau in der „Thalia“, Dorotheustrasse Nr. 14
 in Eudenburg in der „Zerbster Bierhalle“, Schöninger Straße 28
 in der Wilhelmstadt im „Luiseipark“, Spielgartenstraße Nr. 16.
 Die Vorstandsmitglieder werden referieren über den Abschluß für 1908 und
 unsere Aufgaben für die Zukunft.
 Wir bitten sehr, zu diesen Versammlungen recht zahlreich erscheinen zu wollen.
 Magdeburg-Neustadt, den 11. März 1909. Der Vorstand.

Kalbe a. S.
 Donnerstag den 18. März,
 abends 8 Uhr, im „Deutschen
 Saale“ (Zäufel), Grabenstraße
Volksvereins-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Berichterstattung von der General-
 versammlung im Frühjahr.
 2. Stellungnahme zur Kaiserfeier.
 3. Wahl eines Mitglieds.
 4. Verschiedenes. 4068
 Um zahlreiche Beteiligung der
 Genossen wird gebeten.
 Der Vorstand.

Wischerleben!
Freie Turnerschaft
 Turnstunden der Winterriege am
 Dienstag und Freitag abends 8 Uhr
 im „Fürstenthor“. Renneindungen
 nicht entgegen. Der Turnwart.

Wen's Juck!
 Diese bei Hautjucken zur Ber-
 besserung bringt, d. gebr.
**Zucker's Patent-
 Medizinal- Seife,**
 wird empfohlen u. 1000fach
 benutzt, auch bei Nerven-, (Schmerz-)
 Schmerzen, Gelenk-, Nerven-, Häm-, sowie
 allen sonstigen Hauterkrankungen u. Dermatitis.
 Preis 50 Pf. (1/2 Pf.) u. 1.50 (3/4 Pf.)
 in Packung mit **Zucker-Creme**
 (nicht färbt), den ebenfalls auch
 allen Hauterkrankungen, Preis 75 Pf. u. 1.50
 in Packung des Hrn. Weberkall erhältlich.
 Gicht in allen Apotheken, Drogerien,
 Parfümerien u. So nicht erhältlich,
 direkt von L. Zucker u. Co., Berlin.

Gewerkschaftskartell Magdeburg.
 Donnerstag den 18. März, abends 8 1/2 Uhr,
 bei **Lüchtelefeld**, Knochenhauerstr. 27
Sitzung.
 Tagesordnung:
 1. Mitteilungen.
 2. Der Arbeitskammer-Gesetzentwurf.
 3. Die Kaiserfeier.
 4. Verschiedenes. 4039
 Zu dieser Sitzung sind auch die Gewerbe-
 gerichtsbekannteten eingeladen.
 Es ladet ein Der Vorstand.

**Ortskrankenkasse für die im Maler- u. Lackierer-
 gewerbe beschäftigten Personen Magdeburgs.**
 Am Mittwoch den 24. März 1909, abends 8 Uhr
 im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38

Generalversammlung
 Tagesordnung:
 1. Jahres- und Kassenericht. 4070
 2. Bericht der Rechnungsprüfer.
 3. Berichtsmaßregeln während des Aufenthalts in den Erholungs-
 stätten.
 4. Kassenanangelegenheiten.
 Der Vorstand.
 H. Müller, Vorsitzender.

Schönebeck. Schönebeck.
 Montag den 15. März, abends 8 1/2 Uhr
 im großen Saale des „Stadtparks“
Große öffentliche Gewerkschaftsversammlung
 Thema:
Der gelbe Sumpf.
 Referent: Bezirksleiter **Otto Voss** (Halle).
 Alle Arbeiter und Arbeiterinnen von Schönebeck und Umgegend
 sind zu dieser Versammlung eingeladen. 4056
 Das Gewerkschaftskartell.
 F. Bräker.

Henrys I. ungarischer Zirkus
 Zirkusgebäude Magdeburg Königstrasse
 55 Heute abend 8 1/2 Uhr
Monster-Vorstellung
 Bravour-Abend des Herrn Direktors Henry.
30 Piesen 30 das Doppelte einer gewöhn-
 lichen Vorstellung.
 Direktor Henry wird heute mehr als
70 Pferde 70
 in verschiedenartigen Dressuren vorführen.
 Massen-Tableau mit
Neu! 40 Hengste 40 und Elefanten Neu!
 (auf einmal in der Manege).
 Letzte Woche! Kapitän Webb's Letzte Woche!
 wunderbare Seelwengruppe
 sowie alle übrigen für Magdeburg neuen Attraktionen.
 Mittwoch den 17. März Familien-Matinee.
 nachmittags 4 Uhr:
 Ganz kleine Preise für Kinder und Erwachsene.

Burg, Gr. Brahmstraße 1.
 Bringt meine
Gefühlswort in empfeh-
 lungswürdiger Erinnerung
W. Lippich,
Wald- u. Plattenstall
 Hauptbahnhofstraße 8
Schmohl Wolfenbüttler
 Straße 14.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Union-Theater in Staßfurt.
Kinematograph.
 Dem geehrten Publikum von
 Staßfurt u. Umg. zur Nachricht,
 daß ich am Sonnabend, 13. März,
 ein vollständig neues und reich-
 haltiges Programm vorführe.
 Programm: Der Brandstifter,
 groß Drama. Der weiße Anzug,
 hochkomisch. Haß des Fischers,
 Drama. Der Erbneffe, humorist.
 Ehebruchtragödie, Drama a. d.
 Leben eines Eisenbahners. Der
 Langschäfer, komisch. Baden vor-
 boten, zum Lustachen. Traum
 des kleinen Willi, zum Wälzen.
 In einer Stunde durch Paris,
 wunderbarer Trickfilm. 4059
 Gleichzeitig teile dem geehrten
 Publikum noch mit, daß die lang-
 dauernden u. Störungen gehob. sind.
 Preise der Plätze:
 Refer. wochtag. 40, Sonnt. 50
 1. Platz . . . 30 . . . 40 . .
 2. Platz . . . 20 . . . 30 . .
 Kinder auf allen Plätzen die Hälfte
 Um zahlreichen Besuch bittet
 Die Direktion.

Stadt-Theater.
 Dienstag den 16. März 1909
Carmen.
 Mittwoch den 17. März 1909
 Die Rabensteinerin.

Eldorado
 Or. Junferstr. 12.
 Täglich abends 8 Uhr:
Familien-Vorstellung
 und
Damen-Ringkampf

Fürstenthortheater
 Dir.: Müller-Siparl.
 Sing. Prälatenstr.
 Neuer Spielplan
 D. Kater frühstück
 Lachen ohne Ende.
 Toni, d. Plattmädchen
 u. d. neue Programm.
 Vorzugssitz. gelten.
 Freitag Benefiz für
 Fr. Eva Braun.

Stephanshallen
 3859 Dir. Rich. Groberz
 Abends 8 Uhr
Varieté-Vorstellung
 Streng dezent Programm
 für Familien-Publikum

Wilhelm-Theater.
 Dienstag den 16. März 1909
 Benefiz für Albert Riesler.
 Zum erstenmal in dieser Spielzeit!
 Don Cesar.
 Mittwoch den 17. März 1909
 Ein Walzertraum.
 Donnerstag den 18. März 1909
 Die Fledermaus.

Walhalla-Theater
 Ab Dienstag, 16. März:
Neuer Spielplan!
 E. Mara, humorist. Betriloquist
 Mme. Froysana, jap. Juff.-Akt.
 Parifiana-Burlesken-
 Ensemble aus Wien.
 Größt. Breite

Nur noch kurze Zeit!
Zentral-Theater

 Dir.: B. Schenk.
 Heute Dienstag 8 Uhr
Novitäten-Abend!!
 4 Uhr Mittwoch nach- 2 Uhr
 4 Uhr mittags letzte 4 Uhr
Familien-, Schüler- u.
Kinder-Vorstellung!!
 Kleine Preise von 25 Pf. an.
 Kolojaid
 neues Programm!